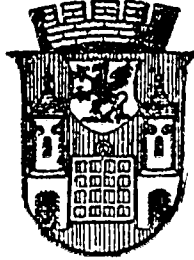


Schwedter Tageblatt

Verbindungsblatt für alle Bekanntmachungen der Städte Schwedt und Pierraden

Postfach Nr. 42

Das „Schwedter Tageblatt“ erscheint täglich. Der Bezugspreis beträgt bei Abnahme aus der Geschäftsstelle 1,50 M., bei Lieferung durch unsere Postämter frei ins Haus 1,60 M. für den Monat. Für Postbesteller Bestellschein besonders.



Postfachkonto Berlin 39142

Anzeigen werden die entsprechende Zeile mit 20 Pf. berechnet. Für Innehaltung der Wiederholungsdaten wird keine Gewähr übernommen. Schluß der Anzeigen - Annahme 11 Uhr vormittags, größere Anzeigen werden tags vorher erbeten.

Druck und Verlag: Buchdruckerei F. Schulz in Schwedt a. O. Für den Inhalt verantwortlich: F. Schulz in Schwedt a. O.

Nummer 137

Sonnabend, den 13. Juni 1925

32. Jahrgang

Chronik des Tages.

Reichspräsident v. Hindenburg hat die Vertreter der Religionsgemeinschaften zur Entgegennahme ihrer Glückwünsche anlässlich seines Amtsantritts empfangen.

Die vom Reichsjustizminister ausgearbeitete Amnestievorlage wird dem Reichskabinett in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Reichsernährungsminister Graf Ranitz begründete vor dem Zolltarifausschuß des Reichswirtschaftsrates die Notwendigkeit der Getreibezölle.

Die Regierungskommission des Saargebietes hat das Aufziehen und Tragen von Fahnen in den Farben Schwarz-Weiß-Rot verboten, da diese Farben nicht mehr die verfassungsmäßigen Farben des Deutschen Reiches sind.

Die amerikanische Regierung betont erneut, daß sie an dem vorgeschlagenen europäischen Sicherheitspakt nicht teilnehmen werde.

Nach einer Regierungserklärung im englischen Unterhaus wird die Interalliierte Militärkontrollkommission in Deutschland bleiben, um die Durchführung der in der Entwaffnungsnote enthaltenen Forderungen zu überwachen.

Erst Montag Pariser Note.

Zunächst soll Belgiens und Italiens Zustimmung eingeholt werden.

Der französische Außenminister Briand, der nach seinen Besprechungen mit Chamberlain in Genf jetzt nach Paris zurückgekehrt ist, hat seiner Regierung über das Ergebnis der Verhandlungen Bericht erstattet. Seine Erklärung jedoch, daß sofort nach seiner Rückkunft die Sicherheitsnote nach Berlin weitergeleitet werde, hat sich als verfrüht erwiesen. Nach neueren Meldungen ist mit der Übergabe der Note an den deutschen Botschafter in Paris kaum vor Montag zu denken. Inzwischen sind zwei Exemplare der Note nach Brüssel und Rom übermittelt worden, um von dort die Zustimmung zu dem Wortlaut des Schriftstückes einzuholen. Einer Pariser Meldung zufolge soll der Text des Sicherheitspaktes zugleich mit dem Text des deutschen Memorandums vom 8. Februar veröffentlicht werden.

Der Inhalt des deutschen Memorandums.

Bisher war der Inhalt des deutschen Angebotes eines Sicherheitspaktes vom 8. Februar als vertraulich behandelt worden. Nunmehr wird der tatsächliche Inhalt der Öffentlichkeit bekanntgegeben:

Bei dem Memorandum handelt es sich nicht um endgültig formulierte Vorschläge, sondern um eine Darlegung des allgemeinen Rahmens, in der die deutsche Regierung an einer Lösung der Sicherheitsfrage positiv partizipieren zu können. Deshalb ist in diesem Sinne den Mächten die Erklärung geworden, daß Deutschland sich z. B. zu einem Pakte verstehen könnte, durch den die am Rhein interessierten Mächte sich für eine zu vereinbarende längere Periode zu trennen Händen der Vereinigten Staaten von Amerika verpflichten, keinen Krieg gegeneinander zu führen. Des Weiteren wurde der Gedanke eines Paktes zur Erwägung gestellt, worin der derzeitige Bestand am Rhein sichergestellt wird. Des Weiteren wird bemerkt, daß in einem solchen, auf voller Gegenseitigkeit beruhenden Pakt im gleichen Sinne auch eine Garantierung der Entmilitarisierung der Rheinlande einbezogen werden könne, wie sie die Artikel 42 und 43 des Versailler Vertrages vorsehen.

Schließlich hat die Reichsregierung die Möglichkeit einer späteren, alle Staaten umfassenden Weltkonvention offen gelassen, einer Weltkonvention, in die der zunächst zur Erörterung gestellte begrenzte Sicherheitspakt entweder aufgehen oder hineingearbeitet werden könnte.

Die Vertreter der Religionsgemeinschaften beim Reichspräsidenten.

Eine Ansprache Hindenburgs.

Die Vertreter der drei großen Religionsgemeinschaften trafen am Freitag dem Reichspräsidenten v. Hindenburg einen gemeinsamen Besuch ab, um ihm ihre Glückwünsche anlässlich seines Amtsantritts zu überbringen. Namens des Evangelischen Kirchenbundes überbrachte der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats in Berlin, D. Dr. Kapler, die Wünsche der Gesamtheit der Deutschen Evangelischen Landeskirchen. Der katholische Delegat, Weihbischof Dr.

Deitmer, sprach die Glückwünsche der katholischen Religionsgemeinschaft aus. Als Vertreter des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden begrüßte Kammergerichtsrat L. Wolff den Reichspräsidenten.

In seiner Antwort gab der Reichspräsident den Vertretern der Religionsgemeinschaften erneut die Versicherung, daß er in seinem hohen Amte mit gleicher Gewissenhaftigkeit alle Bekenntnisse und Weltanschauungen achten und stets den Geist innerer Volksgemeinschaft schützen werde. Gleichzeitig gab er dem Wunsch Ausdruck, daß in den Reihen der Kirchen und Gemeinschaften sich stets der Sinn für Versöhnlichkeit, gegenseitige Achtung und einträchtige Zusammenarbeit finden möge, ohne den die Zukunft Deutschlands nicht gefördert werden könne.

Die Getreibezölle.

Eine Rede des Reichsernährungsministers vor dem Reichswirtschaftsrat.

Bevor der Reichswirtschaftsrat in die Beschlußfassung über die Zolltarifvorlage der Reichsregierung eintrat, nahm der Reichsernährungsminister, Graf Ranitz, die Gelegenheit wahr, die im Laufe der Beratungen stark bekämpften Getreibezölle noch einmal ausführlich zu begründen und zu verteidigen. Der Minister fasste seine Ausführungen zum Schluß folgendermaßen zusammen:

Die Entgeltung der deutschen Gesamtwirtschaft in den letzten zehn Jahren vor dem Kriege hat gezeigt, daß die Agrarzölle

1. die agrarische Produktion tatsächlich gesteigert haben,
2. die Exportmöglichkeiten der Industrie in keiner Weise behindert haben,
3. eine Verarmung der breiten Massen nicht zeitigt haben,
4. ein handelspolitisches Instrument von größter Wirkung wären.

Die Verhältnisse nach dem Kriege sind nicht so grundlegend andere geworden, als daß man mit Recht annehmen dürfte, was vor dem Kriege war, ist heute unwirksam. Die Reichsregierung ist sich ihrer Verantwortung bei Einbringung der Zollvorlage gegenüber den deutschen Konsumenten vollkommen bewußt. Ich will keine Entwertung der Landwirtschaft auf Kosten der übrigen Volksgenossen. Das Ziel der Reichsregierung ist Hebung der Gesamtwirtschaft zum Nutzen jedes einzelnen deutschen Staatsbürgers.

Politische Rundschau.

Berlin, den 13. Juni 1925.

90 Millionen für Stinnes. Wie die „Berliner Börsenzeitung“ von durchaus zuverlässiger Seite erfahren haben will, belaufen sich die Verpflichtungen des Stinneskonzerns auf 155 Millionen. Davon seien 110 Millionen kurzfristige, im Juni oder Juli fällige Verbindlichkeiten. Etwa 20 Prozent der Gesamtsumme seien durch Rembourse und Waren gedeckt, weitere 20 Prozent fänden Deckung in verschiedenen Forderungen. Es bleibe also eine Schuldenlast für den Stinneskonzern von 90 Millionen Mark zu decken. Die Banken seien bereit, 50 Millionen Mark fest auf sechs Monate gegen Verpfändung der vorhandenen Sicherheiten zu geben; für die restlichen 40 Millionen werde ein Konsortium gebildet. Die Reichsbank, unter deren Führung bekanntlich die Transaktionen eingeleitet worden seien, sei bereit, den Banken beim Hereinnehmen von Akzepten besondere Erleichterungen zu gewähren.

Senkung der Umsatzsteuer?

Berlin, 13. Juni. Im Steuerausschuß des Reichstags erklärte sich die Reichsregierung bereit, an der Senkung der Umsatzsteuer im Rahmen der jetzt vorliegenden Steuergesetze heranzugehen. Es könne das aber bei der großen Bedeutung der Umsatzsteuer für den Etat und den Finanzausgleich erst geschehen, wenn das Gesamtergebnis der Steuergesetzgebung sich übersehen lasse. Das werde der Fall sein, wenn die ersten Lesungen der Gesetze abgeschlossen seien. Ergebe sich dann, daß bei den anderen Gesetzen wesentliche Ausfälle nicht entstehen, so würde sich die Reichsregierung mit einer Senkung der Umsatzsteuer etwa vom 1. Oktober 1925 ab einverstanden erklären können. Bei der Senkung werde keinesfalls über einen geringen Bruchteil hinausgegangen werden können.

Painlevé bei Chautey.

Ministerpräsident Painlevé, der inzwischen an der marokkanischen Front angekommen ist, hat von Marokkail

Chautey eine ausführliche Uebersicht über die Lage erhalten, worin gesagt wird, in der Gegend im Norden von Mezzan bis zur früheren spanischen Zone seien sieben französische Posten umzingelt. General Colombat habe einen Versuch gemacht, diese Posten zu befreien. Die Kräftegruppen bewegten sich auf Mezzan. Die französischen Truppen seien imstande, die Angriffe in diesem Abschnitt auszuhalten. Die französische Kontrollkommission ist jetzt gleichfalls nach Marokko abgereist. Sie wird acht Tage in Marokko bleiben, um die Verhältnisse zu prüfen. In den französisch-spanischen Verhandlungen hat sich eine Verzögerung um mehrere Tage als notwendig erwiesen, da noch die Ernennung einiger französischer Sachverständigen aussteht.

Preussischer Landtag.

Berlin, den 12. Juni 1925.

Ein 50-Millionen-Kredit für den Mittelstand.

Im Preussischen Landtag wurde heute zunächst die Aussprache über die Kreditnot des Mittelstandes, der Landwirtschaft zu Ende geführt. Bei der Abstimmung wurde der Ausschussantrag auf Bewilligung eines Kredites von 50 Millionen Mark angenommen. Annahme fand ferner der Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung, das Staatsministerium zu ersuchen, 1. dafür zu sorgen, daß den Kreditorganisationen des gesamten Mittelstandes in Stadt und Land laufend größere Mittel über die Landeszentral-Kreditinstitute zugeführt werden, 2. die gesellschaftlichen Bestrebungen des selbständigen Mittelstandes tatkräftig zu fördern.

Das Haus ging dann über zur zweiten Beratung des Haushalts der landwirtschaftlichen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1925. Die allgemeine Besprechung, für die jeder Fraktion zwei Stunden Redezeit zugewilligt ist, wird an das Ministergehalt geknüpft. Der Haushaltsausschuß hat den Haushalt in der Ausgabe mit einigen Änderungen zur Genehmigung empfohlen und außerdem die Annahme von 65 Anträgen und 3 Entschließungen vorgeschlagen, die sich auf die Förderung der Produktion, auf die Kreditfrage, auf Meliorations- und Siedlungsfragen usw. beziehen. Daneben liegt eine Fülle ähnlicher Anträge aus dem Hause vor.

Nach kurzer Debatte, an der sich u. a. die Abg. Heilmann (Soz.), Dr. v. Winterfeld (Dntl.) und Graf zu Stolberg-Berningerode (D. Sp.) beteiligten, wurde die Weiterberatung auf Sonnabend 11 Uhr vertagt.

Verfassungsfragen im Reichstag.

Berlin, den 12. Juni 1925.

Für und wider den 18. Januar.

Der Reichstag befaßte sich in seiner heutigen Sitzung mit den wichtigen Beschlüssen, die der Haushaltsausschuß vor einigen Tagen bei der Beratung des Haushalts des Reichsministeriums des Innern gefaßt hat.

Der Ausschuß hat bekanntlich den 18. Januar zum Nationalfeiertag bestimmt. In Entschließungen fordert er u. a. die Vorlegung von Gesetzentwürfen über das Beamtenrecht, Regelung der Verteilung von Titeln von Reichswegen, reichsgesetzliche Regelung der Feiertage, Einführung eines allgemeinen Volkstrauertages zur Ehrung unserer im Weltkriege Gefallenen. Schließlich fordert er noch die Aufhebung des Gesetzes zum Schutze der Republik.

Der erste Redner, Abg. Solmann (Soz.), trat den Ausschußbeschlüssen mit großer Schärfe entgegen, vor allem wandte er sich dagegen, daß der 18. Januar zum Nationalfeiertag erhoben werden soll. Ebenso entschieden bekämpfte er die gesamte Aufhebung des Republikausgesetzes. Den Volkstrauertag lehnte der Redner als Unzulässigkeit ab. Die Aufrollung der Flaggenfrage bedeute die Aufwühlung des Volkes.

Abg. Berndt (Dntl.) bezeichnete die Rede seines Vordredners als eine einzige Schimpfanrede. (Widerspruch links.) Der 18. Januar sei für Millionen von Deutschen ein heiliger Tag. (Zustimmung rechts.) Ein Ausschuß zur Überprüfung der Weimarer Verfassung sei erforderlich. Der Redner legte Verwahrung ein gegen die sozialdemokratische Unterstellung, daß mit Hilfe dieses Verfassungsausschusses die Monarchie wiederhergestellt werden solle. Er erklärte, daß seine Freunde trotz ihrer monarchistischen Einstellung den Kampf um die Staatsform heute zurückstellen.

Abg. Dr. Schreiber (Str.) erblickte in dem Antrag der Rechten auf Einsetzung eines Verfassungsausschusses einen psychologischen Fehler. Die Begleitmusik dieses Antrages zeige, daß man mit Verhöhnungen und Brecheisen Marren für Marren aus der Verfassung herauszubrechen wolle. Die Weimarer Verfassung sei aber die Zusammenfassung deutscher Lebenskräfte in schwerster Zeit, und das gebe ihr einen historischen Platz. (Beifall im Zentrum.) Der Redner forderte die baldige Verabschiedung des Reichsgesetzes und Regelung des Religionsunterrichtes.

Abg. v. Kardorff (D. Sp.) empfiehlt eine Reform des Reichstagswahlrechts. Besonders zu erwägen sei die Frage der Einschränkung des Wahlalters. (Zustimmung.) Eine Reform der Reichsverfassung müsse vorbereitet werden. (Unruhe links.) Die politischen Mehrheitsverhältnisse haben sich seit der Schaffung der Weimarer Verfassung geändert, und aber manche Frage denke das deutsche Volk heute anders als früher. Die Form, in der die parlamentarischen Unter-

Warenmarkt.

Mittagsbörse. (Umtl.) Getreide und Mehl... 1000 Kilo, sonst per 100 Kilo in Reichsmark ab Station...

Der Stand der Mark.

Table with 3 columns: Currency, Mark value, Reichsmark value. Includes entries for 100 holländische Gulden, 100 belgische Franken, etc.

Letzte Nachrichten.

Belgien stimmt der französischen Antwort zu. Brüssel. Die belgische Regierung hat dem französischen Auswärtigen Amt mitgeteilt...

Ein Angriff der Marokkaner abgeschlagen. Paris. Das offizielle französische Communiqué über die Lage in Marokko teilt mit...

Ein Nahrungsmittelrat in England. London. Der neugeschaffene Nahrungsmittelrat soll noch vor der Beratung des Unterhauses seine Arbeiten aufnehmen...

Die gefährliche Elbe. Hamburg. Am gestrigen Tage ertranken beim Baden in der Elbe fünf Personen.

Bier Bergleute tödlich verunglückt. Bochum. Auf der Zeche Caroline zwischen Bochum und Dortmund verunglückten auf noch nicht geklärt Art vier Bergleute tödlich...

Aufstand in Mossul. London. In Mossul ist ein Aufstand ausgebrochen, der auf das aufreizende Verhalten einiger englischen Soldaten zurückzuführen sein soll...

Explosion auf einem Ausfliegerdampfer. New York. Bei Atlantic City im Staate New Jersey explodierte auf einem Ausfliegerdampfer der Kessel...

Streikunruhen bei Halifax. New York. Bei Halifax kam es zwischen streikenden Grubenarbeitern und der Polizei zu Zusammenstößen...

Die Schützenhaus-Vichtspiele bringen heute und morgen (Sonntag) ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm...

Einen Erfolg wie gestern hatte das Vichtspielhaus seit „Duo vabis“ nicht mehr zu verzeichnen...

Beweisaufnahme ergab, daß nach den aus verschiedenen Städten eingeholten Preisverzeichnissen aus der damaligen Zeit und nach den Aussagen zweier Sachverständigen...

Templin. Ein noch im jugendlichen Alter stehender früherer Jünger des Heilerziehungsheims, der der Anstalt einen Besuch abgestattet hatte...

Aus Stadt und Land.

Zunehmende Wassernot in Berlin. Der Polizeipräsident und der Magistrat Berlin haben die Charlottenburger Wasserwerke...

Der ungesicherte Revolver in der Hosentasche. Ein Rechnungsführer aus Mehlow bei Arendsee ging durch die Straßen Berlins...

Ein unbekannter Schütze. Auf einem Berliner Wochenmarkt merkten zwei Frauen plötzlich, daß sie im Gesicht und an der Hand bluteten...

Der Hund als Mörder seiner Herrin. Während eine 75jährige Förstlerin in Berlin schlief, sprang ihr junger Kerrier auf den Gasofen und öffnete den Gashahn...

Verurteilung eines Redakteurs. Ein Redakteur der „Begnitzer Volkszeitung“ war im vergangenen Jahre wegen eines Gedichtes, das schwere Beleidigungen der deutschen Generallität enthielt...

Die staatliche Notstandsaktion für die Häftlinge. In Beantwortung einer Anfrage im Preussischen Landtag teilt der preussische Minister des Innern...

Neues Autounglück. Bei Langenleuba-Oberhain bei Chemnitz stürzte das Auto eines Schlichtermeisters aus Chemnitz in einer Kurve um und begrub die vier Insassen unter sich...

Aufklärung eines Mordes nach neun Jahren. Im Jahre 1916 wurde in dem Dorfe Fichtigstai bei Chemnitz ein Wirtschaftsbesitzer in einem Kleiderkammer seines Zimmers erhängt aufgefunden...

Der Krakenkopf als Todesursache. In einem Dorfe auf dem Eichsfeld fiel ein junger Maurer von einem Gerüst, kam aber, ohne Schaden genommen zu haben...

Der Schlossherr als Fehler. Der Sohn des Oberzeremonienmeisters des Kaisers, v. Keudell, hat trotz seiner Jugend eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich...

Außerdem war v. Keudell noch beschuldigt, als Fehler bei der Verhinderung einer wertvollen Perlenkette beteiligt zu sein...

Vorsicht beim Tragen von Sensen. Ein Zimmermann aus Friesland fuhr auf seinem Rade zur Arbeitsstätte. Auf dem Wege wollte er Landleute, die offene Sensen trugen...

Ein neuer Flugrekord. Ein Pilot aus Darmstadt erreichte bei seiner Rückkehr vom deutschen Rundflug eine bisher noch nicht beobachtete Fluggeschwindigkeit...

Die Tagung des Deutschen Industrie- und Handelstages. Auf seiner Sommertagung in Frankfurt a. M. beschäftigte sich der Hauptauschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages eingehend mit dem gegenwärtigen Stande...

Typhuserkrankungen sind in verschiedenen Stadtbezirken von Nevißes bei Elberfeld bei vier Personen festgestellt worden...

Eine Trauung - im Flugzeug. Auf der Fahrt von Malmö nach Hamburg wurde 500 Meter über dem Sund die Trauung eines schwedischen Paares vorgenommen...

Auf der Suche nach Amundsen. Nach einer Mitteilung der „Frankfurter Zeitung“ aus Kopenhagen wird der französische Forscher Charcot...

Niesenbrand in einer Bittentkolonie. Auf einer Halbinsel nördlich von Boston (Nordamerika) sind etwa 100 Häuser einer Bittentkolonie durch Feuer zerstört worden...

Kanada bereitet die Verjägergreifung des Nordpols vor. Nach einer Meldung der „Aidens-Teg“ aus Oslo hat die kanadische Regierung...

Radio im Gefängnis. Das berühmte Zuchthaus Sing-Sing in der Nähe von New York verfügt über 100 Radio-Apparate...

Kleine Nachrichten.

Der englische Schwimmer Norman Detham hat die 13 Meilen breite Themseflucht in fünf Stunden durchschwommen...

Die auf den Stichtag des 10. Juni berechnete Großhandels-Indizes der statistischen Reichsanstalt ist gegenüber dem Ende vom 3. Juni (133,0) um 1,0 Prozent auf 134,3 gestiegen...

Im Laufe eines Tages hatte die Berliner Feuerwehr zwölf Bienenschwärme einzufangen.

In Osterode haben mehrfach Wildschweine, die bestellten Acker zernüßten und großen Schaden anrichteten, Neben den Säuen wurden auch ältere Stiere beobachtet.

Volkswirtschaft.

Die Tagung des Deutschen Landwirtschaftsrates. Vom 12. bis 15. Juni findet in Friedrichshagen am Bodensee die 55. ordentliche Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrates statt...

Lichtspielhaus.

Anfang nachmittags 5 Uhr
und abends 8 1/2 Uhr.
Besucher dieses
Programms erhalten
Vorzugskarten gratis.

Zwei erstklassige Filmneuheiten!

Grossmutter's Junge.

5 Akte mit dem unkopierbaren Harald Lloyd.

Ihr Fehltritt

Einer der besten Kriminalromane in 6 mächt. Akten.

Lichtspielhaus.

Sichern Sie sich
zu diesem Glanzpro-
gramm Plätze im Vor-
verkauf im Zigarren-
geschäft Gschw. eine.

Schützenhaus-Lichtspiele.

Heute, Sonnabend, und Sonntag, abends 8 1/2 Uhr:
Der Mensch am Wege.
Ein Lebensbild aus heutiger Zeit in 5 Akten mit
erster Besetzung.
Siu = Sitsu = Meisterin.
Eine lustige Sensationsgroßstücke in 5 Akten mit
Evi Eva.

Bekanntmachung.
Infolge Arbeiten am Ortsnetz wird am Sonntag, den
14. d. Mts., von vorabtags 6—12 Uhr kein Strom
abgegeben.
Schwedt, den 13. Juni 1925.
Die Verwaltung der Gas- und Elektrizitätswerke.
L a m m.

Bekanntmachung.
Am Sonntag, den 21. Juni 1925 wird die verlängerte
Schloßfreiheit, etwa von der Bildhauerei Buise bis zur Villa
Beder, von früh 7 Uhr bis abends 6 Uhr für den öffentlichen
Verkehr gesperrt.
Während dieser Zeit wird der Fuhrwerks- und Auto-
mobilverkehr noch und von der Bierradener Chaussee durch
die Bierradener Straße, der Fußgängerverkehr durch die
westlichen Anlagen geleitet.
Den Anordnungen der Aufsichtsbeamten ist Folge zu
leisten.
Schwedt a. O., den 2. Juni 1925.
Die Polizeiverwaltung.
A l b r e c h t.

Pferdeheuen

neuer Ernte kauft Heeresverpflegungsammt.

Hotel „Goldener Hirsch“.
Morgen, Sonntag:
Frühstücken
ab 11 1/2 Uhr vormittags und
Abendkonzert
ab 7 Uhr
der beliebten Kapelle mit
Cellobesetzung.
J. Hoche.
Mit bester Empfehlung

Monplaisir.

Schönster und größter Aufenthaltsort empfiehlt sich für
größere Veranstaltungen (800 Sitzplätze). Veranda
vorhanden. Um regen Zuspruch bittet
E. Stregge.

Deutsches Haus.
Sonntag, den 14. Juni, von 8 Uhr ab:
Bereinskränzchen.
Es laden freundlich ein Der Vorstand. Der Wirt.
Der Evang. Arbeiter-Berein feiert
am Sonntag den 14. Juni sein diesjähriges
Sommervergnügen,
verbunden mit Kinderfest.
Der Vorstand.

Singer Nähmaschinen.
Erleichterte Zahlungsbedingungen.
Ersatzteile · Nadeln · Del · Garn
Reparaturen.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Alleiniger Vertreter für Schwedt und Umgegend:
Arthur Röhr, Schwedt, Bierradener Str. 27, II.

! Inserieren bringt Gewinn !
Bierraden.
Schützenhaus Bierraden
Sonntag, den 14. Juni 1925, von 2 Uhr ab:
Unterhaltungs = Musik,
wozu freundlich einladet
Der Wirt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
und schönen Kranzspenden beim Heimgehe unseres
Vaters und Großvaters, des Altsitzers
Ernst Heese
sagen wir unseren herzlichen Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Zerst.
Peetzig a. O., den 13. Juni 1925.

Ist Adolf Weik auch noch
so klein,
Kaufst Du bei ihm, Du fällst
nicht rein.

Inkasso- vertreter

für Schwedt a. O. und Umgegend
per sofort gesucht
von alter Versicherungs-Gesellschaft, die das Volksgeschäft
wieder groß aufgenommen hat. Herren der alten Viktoria-
Schule oder solche, die bereits ähnliche Stellen besetzt
haben; erhalten den Vorzug. Feste Bezüge, Abschluß- und
Inkassoprovisionen werden gewährt. Bewerbungen erbeten unt.
R. N. N. 8714 an Ma Haasenfein & Vogler, Berlin NW. 6.

**Streng reelle,
feste Preise!**
Keine Lockartikel —
Kein Rabatt.
Schärfste, streng reell
kalkulierte Preise.
Gute bedienung finden die Käufer in den
„Edeka“ = Geschäften.

**UMLAGE
BESTECKE**
Beste Ersatz für echtes Silber
Garantie für die Silberauflage
Verkaufsstelle:
H. Byl,
Goldarbeiter.
Schwedt a. O. Markt 3.

Nach vielen Misserfolgen bin ich endlich von meinem
Rheumatischen Leiden
in überraschend kurzer Zeit befreit worden. Einmal sagte
man mir, es sei Ischias oder Hexenschuss, dann wieder
Gicht und weiss der Himmel was sonst noch alles. ... ins
st-ht jedenfalls fest: Ich bin das Reissen los und fühle mich
wie neu geboren Millionen Menschen leiden nun an dieser
fürchterlichen Krankheit, doktern herum, verbrauchen
Medikamente aller Art, ohne endgültige Heilung zu erlangen.
Aus Dankbarkeit erteile ich kostenlose Auskunft, auf
welche Weise mir geholfen wurde. Bitte Freikouvert beifügen.
Walter Jakob, Architekt, Berlin-Köpenick,
Dahlwitzerplatz 7.

Rirschen = Verpachtung.
Die Verpachtung der Obststeeen auf der Domäne Rehr-
berg findet am Dienstag, den 16. Juni 1925, vormittags
10 Uhr im Gutsbüro statt.

Wetterdienst.
Temperatur: Sonnabend früh 14 Grad, mittags
12 Uhr 18 Grad.
Barometerstand: Sonnabend früh 8 Uhr 757,2
mittags 12 Uhr 756,8.
Wettervorhersage für Sonntag: Größtenteils wol-
fig, noch keine erheblichen Niederschläge, ziemlich kühl.

Deutscher Lichtbildabend

am Sonntag, den 14. Juni, abends 8 1/2 Uhr und Montag,
den 15. Juni, nachmittags 5 Uhr im Bibelraum (Schloß):
„Potsdam“
mit: „Die letzte Fahrt der Kaiserin“.
Erwachsene 50 Pfennig, Kinder 20 Pfennig, abends 30 Pfennig.
Der Ertrag dient der männlichen Jugendpflege.
Mit herzlicher Einladung
Pastor Alte.

**Persil bleibt
persil**
halbe Arbeit,
billiges
Waschen und
die Wäsche
tadellos!
HENKO
Henkel's Wasch- u.
Bleimittel, d. a. s.
Einweichmittel.
Unübertroffen für
Wäsche und Haus-
putz!

**WASSER-
VERSORGUNG**
nach
Spezial-
Entwürfen.
BRUNNENBAU MEISTER
GEGENSTÄNDLICHE BILDUNG TEL. 70

**Billiger
Möbelverkauf!**
Berlito, Sofatisch, Leppich 3x2,
Chaiselongue, großen modernen Spiegel
mit Spiegelschrank, andere Spiegel,
Kommode, Stühle, elektrische Ingalampe,
Regulator, moderne Bilder, verschiedene
Beistellen mit Matratze, Maaboline,
Oberbett, Unterbett, 8 Kissen, lange
Stiefel und andere Sachen verkauft
Schwedter Neu- u. Altwaren-
Geschäft, Tüdenstraße 10
(Eaden Präsidentenstraße).

Melodien großer Meister
werden naturgetreu
wiedergegeben durch
ODEON
MUSIKAPPARATE MIT
ODEON
MUSIKPLATTEN
Vorführung bereitwilligste
Verzehrungskostenlos
ODEON-MUSIK-HAUS
BERLIN 82, Friedrichstraße 85a
und in allen guten Musikhäusern.

J. G. Schwedt 1920.
Montag abend 8 1/2 Uhr.
Verammlung
bei Laug. Der Vorstand.
**Internationaler Bund
der Kriegsoffer.**
Mitgliederversammlung
am Sonntag, den 14. Juni nachmittags
1/2 9 Uhr im Restaurant „Zur Sonne“.
Der Vorstand, J. A.: Thiede.

Möbel

und Dekorationen.
Georg Link,
Tapezierermeister,
Vierradener Strasse 3.
Gegründet 1886.

Kost und Zement stets frisch und
bestmöglich gebrannt. Dachziegel, Ze-
mentdachsteine, Zementbrunnens-
ringe.
F. Schiebel.
Suche von Anfang bis Mitte
nächster Woche
**Lastautofahrt
nach Stettin.**
Victoriamühle.

Auto-Lohnfahrten. Limousine oder
bei Tag oder Nacht.
A. Denlinger jun., Telefon 50.

Snecht
sucht
Chr. Kühne, Riek 27.
Snecht
erhält sofort Beschäftigung bei
Wolff, Riek 25.

Arbeiter bei Pferden.
der sich als Postillon eignet, —
Frauen zur Landwirtschaft stellt
ein — Eckartoffeln sind zu haben
bei
Gustav Seifert.

Frau oder Mädchen
gesucht. Alben, Bierradener Str. 7.
Neue Grabenwiese
verpachtet
Engelmann.

Wiesen mäht
Otto Weber, Flintenberg 13.
Gute Eckartoffeln
vert. Bergmann, Marktgrafenstr. 29.
Melbungen abends von 7—8 Uhr.

Einen Handwagen
vert. Schmidt, Prenglaueer Straße 11.
Betrauend. Privataufnahme,
Entbindung, Pension, (Arztl.
Aufsicht), gewissenh. Unter-
suchung. Auskunft Gebamme
Sorenz, Berlin W., Balow-
str. 60 (Hochbahn Balowstr.).